

kannten Zentrumsdiplomaten, dem auch eine Biographie von H. Carbons gewidmet ist. Die innere Einrichtung des Katalogs ist die aus den letzten Jahren bekannte, wie auch die Ausstattung — rosa Papier — dieselbe ist. Den Bücherbesprechungen geht zum Teil ein systematisches Verzeichnis nebenher, aus dem die Bestimmung für katholische Leser sofort erkennbar ist. Der sauber gedruckte Band enthält zahlreiche Abbildungen und außerdem einen kleinen Anhang mit Verlegeranzeigen. — Der kleine »Auswahlkatalog« stellt sich als das systematische Verzeichnis des großen Katalogs dar mit der Biographie Hertlings, jedoch ohne den Jahresbericht.

Ebenfalls an katholische Kreise wenden sich die Hefchen: »Gute Bücher für Haus und Familie« der Firma Ferdinand Schöningh in Paderborn, eine kleine Auslese von Büchern mit Autorenregister, ferner: »Theaterstücke«, ein Verzeichnis von Stücken für Dilettanten mit Angabe der Zahl der Aufzüge, der Personen etc. — Derselben Richtung gehört das »Verzeichnis einer Auswahl der besten, einwandfreien Jugend- und Volkschriften für das katholische Haus an. Es enthält ein Namen-, Sach- und Titelregister, sowie auf beigelegter Karte einen Verlegerschlüssel, der mit dem Verzeichnis der empfohlenen Bücher in Beziehung steht.

Das »Verzeichnis einer Auswahl vorzüglicher Bücher« der Firma R. Trenkel in Berlin beschränkt sich auf ein systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Literatur. Jeder Seite des Verzeichnisses steht eine Seite Verlegeranzeigen gegenüber. Der Umschlag trägt ein buntes Titelbild.

Außer dem in der Reihe der Verlegerkataloge erwähnten Verzeichnis hat die Firma Ernst Röttgers Verlag in Kassel noch ein zweites, umfangreicheres Verzeichnis in derselben Ausstattung herausgegeben, das in 32 Haupt- und verschiedenen Unterabteilungen eine Auswahl für das evangelische Haus passender Literatur verschiedener Verleger auführt und neben vielen Bildern auch einen Anhang mit Verlegeranzeigen enthält. Hoffmann.

Kleine Mitteilungen.

* **Wohltätigkeits-Ansichtskarten nach Gemälden fürstlicher Personen.** — Ein schönes Andenken an die entschlafene Königin Carola von Sachsen sind die von der Graphischen Kunstanstalt Römmler & Jonas, Dresden, soeben, nur wenige Tage vor dem Hinscheiden der hohen Stifterin ausgegebenen sechs Ansichtspostkarten mit prächtiger farbiger Wiedergabe eigener Gemälde Ihrer Majestät. Auf Anregung und durch Vermittlung der nun verewigten Königin ist die genannte Kunst- und Verlagsanstalt in stand gesetzt, eine reiche Folge weiterer solcher Karten erscheinen zu lassen, alle mit Reproduktionen nach Gemälden und Skizzen ausschließlich fürstlicher Personen. Der hochsinnige Gedanke, den Ihre Majestät damit verfolgte, war die Nuzbarmachung gelegentlicher künstlerischer Arbeiten hochgestellter Persönlichkeiten zur Beschaffung von Mitteln zur Fürsorge für Lungenkranke. Den Lungenheilstätten soll der materielle Gewinn an diesen Veröffentlichungen zu gute kommen.

Es bedarf keiner nähern Ausführung, daß das hierzu gewählte Mittel sich großer Volkstümlichkeit erfreut, daß ungezählte Tausende gern nach diesen Karten greifen werden, dabei zugleich dem edlen Zweck zu dienen und das Andenken der unvergeßlichen hohen Wohltäterin zu ehren. Diese bei vielen voraussetzende Sympathie hat der Gedanke der Entschlafenen im Kreise ihrer hohen Verwandten und Standesgenossen bereits in reichem Maße gefunden. Von hohen Fürstlichkeiten, soweit Neigung und gelegentliche Mußestunden sie zur Ausübung malender Kunst geführt haben, haben folgende ihre Arbeiten zu gleicher Veröffentlichung und gleichem schönen Zweck zur Verfügung gestellt: Kaiser Wilhelm II., König und Königin von Portugal, Prinzessin Mathilde von Sachsen, Prinz Eugen von Schweden, Gräfin von Flandern, Erzherzogin Josepha von Österreich,

Fürstin Leopold von Hohenzollern, Prinzessin Waldemar von Dänemark, Fürstin Louise zu Waldeck und Pyrmont, Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Vendôme.

Die Arbeiten der Königin Carola eröffnen die vielversprechende lange Reihe. Es sind sechs Bilder: 1. Vase mit Blumen, 2. An der Riviera, 3. Motiv bei Locarno, 4. Partie im Großen Garten bei Dresden, 5. Blumen, 6. Vase mit Blumen. Alle diese auf Postkartengröße verkleinerten Malereien zeugen von echt künstlerischer Auffassung und großer Beherrschung des Technischen der Aufgabe.

Gleichzeitig mit dieser ersten Serie ist eine zweite Serie erschienen, die gleichfalls sechs Karten bringt, alle nach Originalgemälden Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde von Sachsen. Es sind: 1) Brücke bei Toledo, 2) Granada (Alhambra), 3) Motiv bei Granada, 4) Schützen, 5) Motiv bei Reichenau, 6) Prinzlicher Kutscher. Noch mehr als bei den Bildern der Königin zeigt sich in diesen Bildern ihrer hohen Mächtigkeits künstlerische Meisterschaft, die sich sowohl im richtigen Blick für die Wirkung des Landschaftsbildes bekundet, als auch im glücklichen Erfassen malerisch wirksamer Personen- gruppierung. Alle diese kleinen Bilder sind von höchster künstlerischer Vollendung, liebenswürdigste Zeugen freier künstlerischer Betätigung auf Reisen, beim Wandern und daheim.

Die Wiedergabe in Farbendruck verdient höchste Anerkennung der technischen Leistung. Jedes Kärtchen bietet ein vollkommenes Gemälde, vermutlich in sehr bedeutender Verkleinerung der Maße. Es sind kleine Meisterstücke.

Der Preis ist überraschend billig. Jede dieser beiden Serien (zu je 6 Karten) kostet 1 M. Um so größer dürfte die Nachfrage sein, um so reicher der Ertrag, der seinem schönen Zwecke zugeführt werden kann.

Schmerzlich berührt der Gedanke, daß die edle Wohltäterin die Verwirklichung ihres Vorhabens nicht erleben sollte. Es ist anzunehmen, daß sie einen Blick auf diese ersten Drucke geworfen hat, und sicher wird dieser Blick sie befriedigt, in die letzten Tage der schwer Leidenden einen Strahl freudiger Genugtuung getragen haben. Möchte dieser letzte Beweis ihres unermüdbaren Wohltuns ihren Landsleuten und weit über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinaus recht vielen als ein Vermächtnis gelten, auch ihrerseits Wohltat zu üben und das gute Werk der edlen Entschlafenen zu fördern!

* **Remittendensatur-Vordrucke D.-M. 1908** (vgl. Nr. 291 d. Bl.) — Weitere Eingänge bei der Redaktion d. Bl. von: Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich; Verlagsanstalt F. Bruckmann u. Co., München.

* **Fortschritt in Lichtbilder-Vorführungen.** — Ein neues Epidiaskop, auf Initiative des Professors von Weissenbach (Leipzig) hin von Schmidt & Haensch, Berlin S. 42, neu gebaut, wurde im Leipziger Lehrerverein am 13. d. M. vorgeführt. Es gestattet undurchsichtige Flächen (Photographien, Farbendrucke, Holzschritte, Kupferstiche, Stickerien, Plaquetten etc.) selbst bei einer Ausdehnung von ca. 40 cm im Quadrat direkt ohne Glasdiapositive zu projizieren. Das bisher erreichte Maximum war 22 cm. Dabei kann man die Vergrößerung, ohne den Apparat zu rücken oder die Lichtstärke zu mindern, bis auf eine 40fache Linearvergrößerung steigern; bisher war nur eine zehnfache Vergrößerung möglich. Für die graphischen Gewerbe, Schulen, Sammlungen etc. ist der Apparat von höchster Bedeutung. Alle Vorbildersammlungen, Kupferstichlabirnetten etc. können in Zukunft ihre Bestände direkt auch zu Projektionszwecken ausnutzen. Die riesige Vergrößerung gestattet bei Vergleichung von Drucken mit einander diese auf Verschiedenheiten zu prüfen und letztere sofort zu finden (bei Nachstichen, Neudrucken von Briefmarken etc.), weil eben zwei und mehr Blätter zugleich projiziert werden können. Folio-Prachtwerke kann man, ohne sie zerschneiden zu müssen, ohne Schaden einlegen und umblättern Blatt für Blatt vorführen. Die Reproduktion ist so scharf und naturgetreu, daß sich ganz genau die feinsten Grabstichelkorrekturen bei Dreifarbindrucken deutlich nachweisen ließen. Jedenfalls wird unser ganzes Vortragswesen bezüglich der an sich schon allbeliebten Lichtbildervorführungen damit auf eine breitere Basis gestellt. Durch Erspargung der Glasdiapositivkosten werden die der Anschaffung des Epidiaskops rasch wieder